

Der Geist am Werk

Arbeitshilfe zum Jugendsonntag

27.05.2018



Foto: Simone Beindorf



Bischöfliches
Jugendamt
Diözese Mainz

Vorwort

Sehr geehrte Herren im priesterlichen Dienst,
liebe pastorale Mitarbeiter/innen in den Gemeinden und Dekanaten,
liebe Engagierte in den Liturgieausschüssen und in der Jugendarbeit,

der Dreifaltigkeitssonntag, der in diesem Jahr am **27. Mai** begangen wird, steht vielerorts im Zeichen der Jugend. Unsere „Arbeitshilfe zum Jugendsonntag“ hat diesbezüglich auch schon eine kleine Tradition und will Ihnen einen Gestaltungsvorschlag machen in erster Linie für die Feier der Eucharistie, aber auch weitergehend für Impulse, Gruppenstunden oder thematische Treffen.

Die vorliegende Arbeitshilfe zum Jugendsonntag 2018 befasst sich im Kern mit den sieben Gaben des Heiligen Geistes. Eine Woche nach dem Pfingstfest verweisen die Texte darauf, dass es Jesus selbst ist, der erfüllt vom Heiligen Geist dessen Gaben par excellence anwendet, sie lebt, sie selbst durch den Geist spendet.

Für Jugendliche stellt sich immer wieder die Frage: was hilft mir in meinem Leben, was bringt mich weiter, was macht mein Leben reich? Die Gaben des Heiligen Geistes in sich und im eigenen Leben zu entdecken und zu spüren „Hier ist der Geist am Werk“ ist eine Aufgabe für alle Christen; diese anzunehmen ist die Herausforderung und der Anspruch Jesu an uns alle.

Anschaulich gemacht werden die sieben Gaben hier durch sieben Werkzeuge, die von ihrer Art die sieben Gaben interpretieren könnten: Hammer, Zollstock, Kreuzschraubenzieher, Maulschlüssel, Schlitzschraubenzieher, Seitenschneider und Kombizange. Durch diese Sichtbarkeit bleiben die Gaben möglicherweise besser in Erinnerung und werden nicht nur bei einer späteren Verwendung der jeweiligen Werkzeuge wieder erinnert.

Über Rückmeldungen zu dieser Arbeitshilfe (zum Beispiel per E-Mail an bdkj-bja-religioesebildung@bistum-mainz.de) würden wir uns freuen, mehr noch freuen wir uns aber natürlich, wenn die Ideen inspirieren und vor allem Jugendliche erreichen.

Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen und senden Ihnen herzliche Grüße aus Mainz.

Für das Referat Religiöse Bildung

Tobias Sattler, Referent für Religiöse Bildung im Bischöflichen Jugendamt Mainz.

Eucharistiefeier zum Motto „Der Geist am Werk“

ERÖFFNUNG



Gestaltungsidee vorab

Ein Werkzeugkoffer mit Hammer, Zollstock, Kreuzschraubenzieher, Maulschlüssel, Schlitzschraubenzieher, Kombizange und Seitenschneider könnte in der Mitte/vor dem Altar stehen. Oder aber die Werkzeuge liegen in den Bänken verteilt aus oder die Ministranten tragen sie mit sich herum.

Eröffnungslied

Atem des Lebens, wehe uns an (beherzt 8)
Unser Leben sei ein Fest (beherzt 198)

Eröffnung

„Im Namen des Vaters...“

Begrüßung und
Einführung

„Vater, Sohn und Heiliger Geist. Drei göttliche Personen - ein Gott. Das ist ein Geheimnis unseres Glaubens, das wir heute am Dreifaltigkeitssonntag bedenken. Wir begehen diesen Sonntag Jahr für Jahr als Jugendsonntag. **„Der Geist am Werk“** - so lautet diesmal das Motto und stellt die dritte göttliche Person, den Heiligen Geist in den Mittelpunkt. In den Mittelpunkt dieses Gottesdienstes? Ja, aber auch in den Mittelpunkt unseres Lebens, unseres Alltags. Wenn wir rückblickend auf unser Leben, auf so viele Momente und Geschehnisse uns wundern, wie das wohl so gekommen ist und wie vielleicht vieles gelungen ist und gut ist, können wir vielleicht sagen: „Da war, da ist der Geist am Werk“. Und wenn wir vielleicht mit unserer Situation hadern und allzu oft unzufrieden sind, dann dürfen wir um den Heiligen Geist umso mehr bitten: um Rat, Erkenntnis, Einsicht, Weisheit, Stärke, Frömmigkeit, Gottesfurcht. Der Geist ist es, der uns in die Liebesbeziehung vom Vater zum Sohn aufnimmt, der uns aus dieser Liebe leben lässt und uns Gaben schenkt, die Gottes Werk durch uns vollbringen.“

Wahrnehmen

„Fragen wir uns zu Beginn: Wo, wie und wann in meinem Leben war wohl der Heilige Geist Gottes besonders am Werk? Welche Gaben hat er mir geschenkt und um welche Gabe würde ich ihn gerne bitten?“
-Kurze Stille.-

Kyrie

D F#m G D

Ky - ri - e e - lei - son, blick her - ab auf mich.
Chri - ste e - lei - son, schau mir ins Ge - sicht.
Ky - ri - e e - lei - son, sieh tief in mein Herz.

5 Em D/F# G A⁴ 3

Kennstall' mei - ne Schwä - chen, Herr, er - bar - me dich!
Kennstall' mei - ne Sor - gen, Christ, er - bar - me dich!
Kennstall' mei - ne Zwei - fel, Herr, er - bar - me dich!

9 D F#m G D

Ky - ri - e e - lei - son, blick her - ab auf mich.
Chri - ste e - lei - son, schau mir ins Ge - sicht.
Ky - ri - e e - lei - son, sieh tief in mein Herz.

13 em D/F# em/A A D

Gib mir Kraft zum Le - ben. Herr, er - bar - me dich.
Gib mir Mut zum Lie - ben. Christ, er - bar - me dich.
Gib mir neu die Klar - heit. Herr, er - bar - me dich.

T.+M.: Tobias Sattler

Vergebungsbitte

Der Herr erbarme sich unser...

Gloria

Gloria (beherzt 68)

Ehre sei Gott und Friede den Menschen (beherzt 427)

WORT-
GOTTESDIENST



Tagesgebet

Allmächtiger Gott,

dein Heiliger Geist ist am Werk in unserer Welt. Durch ihn hältst du die Gaben bereit, die wir erbitten können, um in deinem Sinn leben und wirken zu können: Rat, Einsicht, Stärke, Weisheit, Frömmigkeit, Erkenntnis und Gottesfurcht. Um sie bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Lesung aus Kor 12,4-11

Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt. Dem einen wird vom Geist die Gabe geschenkt, **Weisheit** mitzuteilen, dem andern durch den gleichen Geist die Gabe, **Erkenntnis** zu vermitteln, dem dritten im gleichen Geist **Glaubenskraft**, einem andern - immer in dem einen Geist - die Gabe, Krankheiten zu **heilen**, einem andern **Wunderkräfte**, einem andern prophetisches **Reden**, einem andern die Fähigkeit, die **Geister zu unterscheiden**, wieder einem andern verschiedene Arten von **Zungenrede**, einem andern schließlich die Gabe, sie zu **deuten**. Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will.

Halleluja

Halleluja (beherzt 444)
Geht und sagt ihnen (JuGoLo 177)

Evangelium Mt 28,16-20

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit gingen die elf Jünger nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder. Einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: **Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde**. Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Katechese/Predigt

Stellt euch einmal vor, ihr geht durch eine Stadt. Und da kommt plötzlich ein sonderbarer Mann auf euch zu. Es sieht aus, als wäre er im tiefsten Mittelalter hängen geblieben. Er hat einen Bart und einen lustigen Hut auf und er trägt einen Bauchladen mit sich herum - also so ein Ding, das viele junge Frauen bei ihrem Junggesellenabschied von ihren Freundinnen umgehängt bekommen, um mehr oder weniger sinnlose Dinge an Passanten in der Fußgängerzone einer Großstadt zu verkaufen. In dem Bauchladen des sonderbaren Mannes aber liegen keine sinnlosen Dinge, sondern Werkzeuge. (In Folge die genannten Werkzeuge hochhalten.)

1. Ein Hammer. Der Mann sagt dazu „Einsicht“. Vielleicht meint er, man könne damit ein Loch hauen und anschließend durchgucken.
2. Ein Zollstock. Der Mann sagt dazu „Rat“. Ein Zollstock hilft einem ja auch immerhin, das richtige Maß zu finden.
3. Ein Kreuzschraubenzieher. Der Mann meint, es handele sich um „Gottesfurcht“. Ob das mit dem Kreuz was zu tun hat... Na, muss er selber wissen.
4. Eine Kombizange. Der Mann sagt dazu „Stärke“. Ah ja, das leuchtet ein, wenn man bedenkt, wie vielseitig sie einsetzbar ist und was man alles damit festhalten kann.
5. Ein Schlitzschraubenzieher. „Erkenntnis“ sagt der Mann dazu. Womöglich kann man damit die Schrauben wieder anziehen, die hier oben (auf den eigenen Kopf zeigen) locker geworden sind.
6. Ein Maulschlüssel. Der Mann sagt „Frömmigkeit“. Gut, von mir aus; aber warum auch immer.
7. Und zum Schluss hat er noch einen Seitenschneider dabei, den man zum Schneiden von Draht beispielsweise verwenden kann. Der Mann aber sagt dazu „Weisheit“.

Ich gebe zu: alles schöne und nützliche Dinge. Welches Werkzeug, sprich: welche Gabe würdet ihr auf jeden Fall kaufen wollen? Und warum? (An dieser Stelle evtl. mit Jugendlichen oder Gemeinde ins Gespräch kommen).

Noch einmal: Einsicht (Hammer), Rat (Zollstock), Gottesfurcht (Kreuzschraubenzieher), Stärke (Kombizange), Erkenntnis (Schlitzschraubenzieher), Frömmigkeit (Maulschlüssel), Weisheit (Seitenschneider).

Wie wäre es denn eigentlich, alle Werkzeuge dieses Mannes, also alle Gaben des Heiligen Geistes zu besitzen?

Ich kenne einen, der sie alle in Perfektion gelebt hat: Jesus Christus! Er war selbst so vom Geist Gottes erfüllt, dass er alle Gaben in seinem Tun und Wesen vereint hat. Und wir haben es eben im Evangelium gehört: die Jünger fallen vor Jesus nieder und das zu Recht. Er ist ihr Herr und Meister, der ihnen bestätigt: „Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden“.

Jesus besitzt die Einsicht (Hammer hochheben) in den Plan

Gottes, den dieser für die Welt hat. Er erteilt jedem Rat (Zollstock), um ein Leben zu führen, das geprägt ist von Gerechtigkeit und Wahrheit und das Gott gefällt. Er lebt die Gottesfurcht (Kreuzschraubenzieher), denn er lässt Gott durch ihn handeln. Er zeigt übermenschliche Stärke (Kombizange) wenn er Kranke heilt und Tote wieder zum Leben erweckt. Jesus besitzt umfangreichste Erkenntnis (Schlitzschraubenzieher), wie der Mensch ist und wie alles zusammenhängt. Frömmigkeit (Maulschlüssel) ist sein Markenzeichen, denn wir oft betet er zu Gott, seinem Vater; eigentlich ist sein ganzes Leben Gebet. Und schließlich die Weisheit (Seitenschneider): Jesus wird ja immer wieder auf die Probe gestellt von Gelehrten und sprengt mit seinen Antworten ihre eingeeengte Weltsicht.

Vielleicht sollten wir uns Jesus zum Vorbild nehmen und alle Gaben des Geistes in uns entdecken und in ihnen wachsen. Denn durch die Taufe haben wir den Heiligen Geist mit seinen Gaben bereits empfangen und sind Kinder Gottes geworden, Schwestern und Brüder Jesu. Und wie die Jünger damals sendet Jesus uns auch heute aus, um mit den Gaben des Heiligen Geistes die Welt zu verändern.

Credo Liedvorschlag

Ich glaub an dich (JuGoLo 201)

Fürbitten

P: Du, Gott, bietest uns in den Gaben deines Geistes Werkzeuge für ein gelingendes Leben an. Deshalb bitten wir dich:

1. Schenke uns neu die Gabe der Einsicht, wenn wir uns im Kleinklein verlieren und das große Ganze nicht mehr im Blick haben. Gott, lass deinen Geist wirken. Wir bitten dich, erhöre uns.
2. Schenke uns neu die Gabe der Stärke, wenn wir einzuknicken drohen vor den Herausforderungen und Ansprüchen. Gott, lass deinen Geist wirken. Wir bitten dich, erhöre uns.
3. Schenke uns neu die Gabe der Weisheit, wenn wir das rechte Maß verloren haben. Hilf uns zur rechten Zeit das Richtige zu tun. Gott, lass deinen Geist wirken. Wir bitten dich, erhöre uns.
4. Schenke uns neu die Gabe des Rates, wenn wir hilflos in der „Bedienungsanleitung unseres Lebens“ blättern. Gib uns weise Ratgeber und hilf auch uns, dass wir anderen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Gott, lass deinen Geist wirken. Wir bitten dich,

erhöre uns.

5. Schenke uns neu die Gabe der Erkenntnis, damit wir erkennen, dass wir nicht alles wissen und beherrschen können. Lass uns verantwortungsvoll mit Wissenschaft und Technik umgehen. Gott, lass deinen Geist wirken. Wir bitten dich, erhöre uns.
6. Schenke uns neu die Gabe der Frömmigkeit, wenn wir bei allem Tun doch dabei nicht bedenken, dass du alles wirkst und fÜgst. Gott, lass deinen Geist wirken. Wir bitten dich, erhöre uns.
7. Schenke uns neu die Gabe der Gottesfurcht, wenn wir uns als Nabel der Welt betrachten und zum Maßstab unseres Handelns machen. Lenke unseren Blick auf unseren Nächsten und auf dich. Gott, lass deinen Geist wirken. Wir bitten dich, erhöre uns.

P: Dein Geist will das Gute in uns und durch uns wirken. Mache uns frei und offen dafür und schenke deine Gaben allen, die mit redlichem Herzen nach dir suchen. Darum bitten wir dich heute und alle Tage. Amen.

EUCHARISTIE



Lied zur
Gabenbereitung

Dieses kleine Stück Brot in unsren Händen (beherzt 40)
Das ist das Fest (beherzt 26)

Gabengebet

Vom Dreifaltigkeitssonntag (MB S. 251):

„Gott, unser Vater,
wir rufen deinen Namen an über Brot und Wein. Heilige
diese Gaben und nimm mit ihnen auch uns an, damit wir dir
auf ewig gehören. Darum bitten wir durch Christus, unseren
Herrn.“ - „Amen.“

Präfation

Vom Dreifaltigkeitssonntag (MB S. 251ff.)

Zum Sanctus

Herr, du bist heilig, im Himmel und auf Erden (JuGoLo 284)
Heilig, heilig, heilig - du bist heilig (beherzt 446)

Hochgebet

IV

Vater Unser

Friedensgruß

Friedenslied Keinen Tag soll es geben (beherzt 128)
Komm näher Friede (JuGoLo 308)

Agnus Dei Gesprochen

Kommunionspendung

Danklied Ja, gib uns den Geist (JuGoLo 529)
Schenke Neubeginn (beherzt 469)

Dank-/Schlussgebet „Gütiger Gott,
als deine Kinder bitten wir dich immer und immer wieder,
dass du liebevoll auf uns herabschaust und uns dabei hilfst
unser Leben und unseren Alltag zu meistern. Du hast zu
allen Zeiten deinen Geist gesandt, der bleibt und der
wirkmächtig ist in allem. Lass uns seine Gaben als Ideale
ansehen, an denen wir uns ausrichten und die wir
beherzigen können, damit Leben in Fülle in deinem Namen
für alle möglich wird.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn und
Gott, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und herrscht
in alle Ewigkeit. Amen.“

ABSCHLUSS



Segen

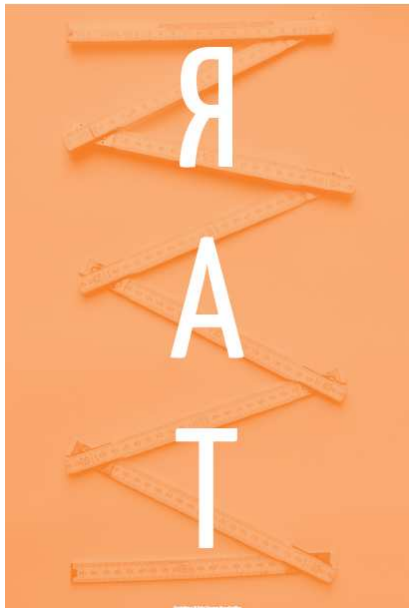
„Möge Gott euch in seiner reichen Güte Anteil schenken an
den Gaben, die er im Heiligen Geist in die Welt und alle
Dinge verwoben hat. Möge er euch dadurch Leben schenken
und schützen lassen. Dazu segne euch Gott - der Vater, der
Sohn und der Heilige Geist.“ - „Amen.“

Schlusslied

Sein ist die Zeit (beherzt 471)
Der Geist des Herrn erfüllt das All (Gotteslob 347)

Impulstexte zum Motto „Der Geist am Werk“

Die 7 Gaben des Heiligen Geistes



SCHRIFTWORT (Spr 2,1-22):

„Mein Sohn, wenn du meine Worte annimmst und meine Gebote beherzigst, der Weisheit Gehör schenkst, dein Herz der Einsicht zuneigst, wenn du nach Erkenntnis rufst, mit lauter Stimme um Einsicht bittest, wenn du sie suchst wie Silber, nach ihr forschst wie nach Schätzen, dann wirst du die Gottesfurcht begreifen und Gotteserkenntnis finden. Denn der Herr gibt Weisheit, aus seinem Mund kommen Erkenntnis und Einsicht. Für die Redlichen hält er Hilfe bereit, den Rechtschaffenen ist er ein Schild. Er hütet die Pfade des Rechts und bewacht den Weg seiner Frommen. Dann begreifst du, was Recht und Gerechtigkeit ist, Redlichkeit und jedes gute Verhalten; denn Weisheit zieht ein in dein Herz, Erkenntnis beglückt deine Seele. Besonnenheit wacht über dir und Einsicht behütet dich. Sie bewahrt dich vor dem Weg des Bösen, vor Leuten, die Verkehrtes reden, die den rechten Weg verlassen, um auf dunklen Pfaden zu gehen, die sich freuen am bösen Tun und jubeln über die Verkehrtheit des Schlechten, deren Pfade krumm verlaufen und deren Straßen in die Irre führen. [...] Darum geh auf dem Weg der Guten, halte dich an die Pfade der Gerechten; denn die Redlichen werden das Land bewohnen, wer rechtschaffen ist, wird darin bleiben. Die Frevler aber werden aus dem Land verstoßen, die Verräter aus ihm weggerissen.“

GEBET

Heiliger Geist, unübersehbar sind Informationen und Meinungen, faszinierend die unzähligen Möglichkeiten, manchmal bedrohlich die Probleme unserer Zeit. Ratlosigkeit

befällt uns, wir suchen Wegweisung und Rat. Mach deine Verheißung an uns wahr und steh uns bei mit der Gabe deines Rates. Komm - wenn unsere Klugheit am Ende ist. Komm - wenn wir im Zweifel sind, was recht ist und unrecht. Komm - wenn wir nur auf uns selber vertrauen wollen. Komm - wenn wir mutige Schritte wagen sollen. Komm - wenn die Menschen auf unsere Hilfe warten. Komm - damit unser Welt in eine gute Zukunft geht.

SEGEN

Guter Gott, sende uns immer wieder deinen Geist des Rates zu Hilfe, dass wir mit allen Entscheidungen mehr und mehr auf den Weg gelangen, den du für uns bestimmt hast. Das gewähre uns der Gott, der uns mit Rat zur Seite steht, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.



SCHRIFTWORT (1 Kor 1,20-27)

Wo ist ein Weiser? Wo ein Schriftgelehrter? Wo ein Wortführer in dieser Welt? Hat Gott nicht die Weisheit der Welt als Torheit entlarvt? Denn da die Welt angesichts der Weisheit Gottes auf dem Weg ihrer Weisheit Gott nicht erkannte, beschloss Gott, alle, die glauben, durch die Torheit der Verkündigung zu retten. Die Juden fordern Zeichen, die Griechen suchen Weisheit. Wir dagegen verkündigen Christus als den Gekreuzigten: für Juden ein empörendes Ärgernis, für Heiden eine Torheit, für die Berufenen aber, Juden wie Griechen, Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit. Denn das Törichte an Gott ist weiser als die Menschen und das Schwache an Gott ist stärker als die Menschen. Seht doch auf eure Berufung, Brüder! Da sind nicht viele Weise im irdischen Sinn, nicht viele Mächtige, nicht viele Vornehme, sondern das Törichte in der Welt hat Gott erwählt, um die Weisen zuschanden zu machen, und das Schwache in der Welt hat Gott erwählt, um das Starke zuschanden zu machen.

GEBET

Komm, Heiliger Geist, du Geist der Einsicht. Hilf uns einsehen, was gut und richtig ist. Gib uns Sicherheit im Glauben und lass uns die Größe Gottes erkennen, die alles menschliche Begreifen übersteigt. Amen.

SEGEN

Es segne und begleite uns auf unserem Weg der allmächtige Gott, der uns die Gabe der Einsicht schenkt: der Vater, der Sohn und der Heiligen Geist. Amen.



SCHRIFTWORT (Apg 2, 1-8.12-13)

Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie gerieten außer sich vor Staunen und sagten: Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? [...] Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Alle gerieten außer sich und waren ratlos.

GEBET

Heiliger Geist, sei bei uns, ergieße dich mit deiner Gnade in unsere Herzen. Lehre uns, was wir tun sollen, zeige uns, was wir wirken müssen. Der du die Wahrheit über alles liebst, lass nicht zu, dass wir durcheinander bringen, was du geordnet hast. Unwissenheit möge uns nicht irreleiten, Beifall oder Menschenfurcht uns nicht verführen, Bestechlichkeit und falsche Rücksichten mögen uns nicht verderben. In dir lass uns sein und in nichts abweichen vom Wahren.

SEGEN

Heiliger Geist, wir bitten um den Segen, damit wir dich erspüren und auf das Wort hören, dass du uns in unser Herz legen willst. Lass uns das Richtige tun zur rechten Zeit und schenke uns Wachsamkeit und Demut. Der Segen Gottes komme über uns: des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



SCHRIFTWORT (Jes 11, 1-4b.6-9)

Doch aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht. Der Geist des Herrn lässt sich nieder auf ihm: der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Gottesfurcht. Er erfüllt ihn mit dem Geist der Gottesfurcht. Er richtet nicht nach dem Augenschein und nicht nur nach dem Hörensagen entscheidet er, sondern er richtet die Hilflosen gerecht und entscheidet für die Armen des Landes, wie es recht ist. Dann wohnt der Wolf beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Knabe kann sie hüten. Kuh und Bärin freunden sich an, ihre Jungen liegen beieinander. Der Löwe frisst Stroh wie das Rind. Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter, das Kind streckt seine Hand in die Höhle der Schlange. Man tut nichts Böses mehr und begeht kein Verbrechen auf meinem ganzen heiligen Berg; denn das Land ist erfüllt von der Erkenntnis des Herrn, so wie das Meer mit Wasser gefüllt ist.

GEBET

Komm, du Geist der Wissenschaft und Erkenntnis! Lass mich klar erkennen, wie ich dir am besten dienen, deinen Ruhm und deine Ehre fördern und mein Heil finden kann. Leite meine Wissbegierde, damit ich nichts zu wissen und zu kennen wünsche, das mir schädlich oder unnütz ist. Hilf mir, die Gesetze der Schöpfung zu verstehen. Lass mich darin dankbar und staunend die große Weisheit und Liebe Gottes erkennen.

SEGEN

Der Segen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes sei mit mir, damit ich erkenne, was richtig und was falsch ist und welchen Weg ich gehen soll. Amen.



FROM MICH K3IT

SCHRIFTWORT (Mt 7,7-11)

Bittet, dann wird euch gegeben; sucht, dann werdet ihr finden; klopft an, dann wird euch geöffnet. Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet. Oder ist einer unter euch, der seinem Sohn einen Stein gibt, wenn er um Brot bittet, oder eine Schlange, wenn er um einen Fisch bittet? Wenn nun schon ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gebt, was gut ist, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel denen Gutes geben, die ihn bitten.

GEBET

Lieber Gott, mach mich fromm, dass ich in den Himmel komm. Aber mach mich nicht fromm, dass ich die Welt um mich vergesse, sondern in der Welt den Himmel offen halte.

SEGEN

Es segne uns der dreieinige Gott, der Vater, der die Welt geschaffen hat, der Sohn der uns seine Liebe schenkt und der Geist der uns immer neu nach Gott fragen lässt.



SCHRIFTWORT (1 Kön 3,5-14)

In Gibeon erschien der Herr dem Salomo nachts im Traum und forderte ihn auf: Sprich eine Bitte aus, die ich dir gewähren soll. Salomo antwortete: Du hast deinem Knecht David, meinem Vater, große Huld erwiesen; denn er lebte vor dir in Treue, in Gerechtigkeit und mit aufrichtigem Herzen. Du hast ihm diese große Huld bewahrt und ihm einen Sohn geschenkt, der heute auf seinem Thron sitzt. So hast du jetzt, Herr, mein Gott, deinen Knecht anstelle meines Vaters David zum König gemacht. Doch ich bin noch sehr jung und weiß nicht, wie ich mich als König verhalten soll. Dein Knecht steht aber mitten in deinem Volk, das du erwählt hast: einem großen Volk, das man wegen seiner Menge nicht zählen und nicht schätzen kann. Verleih daher deinem Knecht ein hörendes Herz, damit er dein Volk zu regieren und das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht. Wer könnte sonst dieses mächtige Volk regieren? Es gefiel dem Herrn, dass Salomo diese Bitte aussprach. Daher antwortete ihm Gott: Weil du gerade diese Bitte ausgesprochen hast und nicht um langes Leben, Reichtum oder um den Tod deiner Feinde, sondern um Einsicht gebeten hast, um auf das Recht zu hören, werde ich deine Bitte erfüllen. Sieh, ich gebe dir ein so weises und verständiges Herz, dass keiner vor dir war und keiner nach dir kommen wird, der dir gleicht. Aber auch das, was du nicht erbeten hast, will ich dir geben: Reichtum und Ehre, sodass zu deinen Lebzeiten keiner unter den Königen dir gleicht. Wenn du auf meinen Wegen gehst, meine Gesetze und Gebote befolgst wie dein Vater David, dann schenke ich dir ein langes Leben.

GEBET

Du Geist der Weisheit, du schenkst uns Mut und Kraft für ein Ja zum Willen Gottes. Hilf uns, die eigenen Fehler zu erkennen und einen neuen Anfang zu wagen. Schenke uns ein weises Herz und mache es zu einem lebendigen Heiligtum, in dem du wohnst. Komm, Heiliger Geist, und schenke uns die Gabe der Weisheit! Amen.

SEGEN

Segne uns mit der Gabe der Weisheit in deinem Namen. Im Namen des Vaters...



SCHRIFTWORT (Apg 10, 37-39)

Ihr wisst, was im ganzen Land der Juden geschehen ist, angefangen in Galiläa, nach der Taufe, die Johannes verkündet hat, wie Gott Jesus von Nazareth gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft, wie dieser umherzog, Gutes tat und alle heilte, die in der Gewalt des Teufels waren; denn Gott war mit ihm. Und wir sind Zeugen für alles, was er im Land der Juden und in Jerusalem getan hat.

GEBET

Du bist ewige Stärke, ewiges inneres Wachstum, zeige mir, wo ich mich stellen muss, wo ich nicht ausweichen darf. Lass mich dann die Kraft finden, die mir gestellten Aufgaben zu lösen. Stärke unseren Glauben, und lass uns zu deinem Wort stehen, auch wenn es unpopulär scheint. Amen.

SEGEN

Segne uns mit der Stärke, den Glauben freudig zu leben. Du Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.



Ich glaube an den heiligen Geist.

*Ich glaube, dass er
meine Vorurteile abbauen
kann.*

*Ich glaube, dass er
meine Gewohnheiten ändern
kann.*

*Ich glaube, dass er
meine Gleichgültigkeit überwinden
kann.*

*Ich glaube, dass er mir
Phantasie zur Liebe geben
kann.*

*Ich glaube, dass er mir
Warnung vor dem Bösen geben
kann.*

*Ich glaube, dass er mir
Mut für das Gute geben
kann.*

*Ich glaube, dass er meine
Traurigkeit besiegen
kann.*

*Ich glaube, dass er mir
Liebe zu Gottes Wort geben
kann.*

*Ich glaube, dass er mir
Minderwertigkeitsgefühle nehmen
kann.*

*Ich glaube, dass er mir
Kraft in meinem Leben
geben kann.*

*Ich glaube, dass er mir
einen Bruder und eine Schwester an die Seite geben
kann.*

*Ich glaube, dass er mein
Wesen durchdringen
kann.*

Impressum:

Bischöfliches Jugendamt Mainz
Referat Religiöse Bildung
Am Fort Gonsenheim 54
55122 Mainz
Tel. 06131-253600
Web: www.religioesebildung.bistummainz.de
Mail: bdkj-bja-religioesebildung@bistum-mainz.de

Redaktion:

Tobias Sattler

Nachweise:

Titelfoto und Grafiken: Simone Brandmüller, Bischöfliches Jugendamt Mainz

Die Angabe „beherzt“ bezieht sich auf das Liederbuch „beherzt. Gotteskindermenschenlieder“, erschienen im rigma Verlag Viernheim.

Die Angabe „JuGoLo“ bezieht sich auf das Liederbuch „Ein Segen sein - Junges Gotteslob“, erschienen im Dehm Verlag Limburg.

Die Impulstexte zu den 7 Gaben des Heiligen Geistes sind entnommen dem Leiterheft für die 7-Kirchen-Wallfahrt im Rahmen der Ministranten-Romwallfahrt 2010, erstellt durch die Diözesanstelle Berufe der Kirche im Erzbistum Freiburg, ergänzt und zum Teil bearbeitet.

28. April 2018